

WIE REICHE ICH FÜR FILMFESTIVALS EIN?

1. WELCHE FESTIVALS?

Weltweit gibt es tausende Filmfestivals. Jedes Festival hat seinen eigenen Charme und Charakter. Manche haben sich auf bestimmte Themen oder Techniken spezialisiert. Es gibt Festivals für Kurzfilme, für Animationsfilme, für Spielfilme, für Dokumentarfilme, für bestimmte Genres oder auch alles zusammen. Folgende Kriterien solltet ihr euch anschauen bzw. überlegen:

- Passt mein Film (formal und von der künstlerischen Ausrichtung) zum Festival
- wie präsentiert sich das Festival auf seiner Website (Professionalität, Präsentation, Jury, Fachpublikum,...)?
- gibt es Fachveranstaltungen / Weiterbildungsmöglichkeiten für Filmemacher*innen?
- kostet die Einreichung etwas (submission fee)?
- wenn mein Film dort laufen würde: hätte ich Lust hinzureisen?
- wenn mein Film dort laufen würde: übernimmt das Festival Übernachtungs- oder Reisekosten?
- was berichten andere Filmemacher*innen über das Festival?
(z.B. <https://ag-kurzfilm.de/de/festivalberichte.html>)
- evtl.: wird das Festival auf der FFA-Referenzliste geführt?

1.1. Aktuelle Listen mit Festivals

- Festivalsliste, Suche nach Ländern bzw. Regionen: https://www.shortfilm.de/contacts/contact_type/festivals/
- Einreichdeadlines 2 bis 3 Monate im Voraus: https://www.shortfilm.de/events/event_tag/deadline/
- Festivalkalender: <https://ag-kurzfilm.de/de/festivalkalender.html>

1.2. FFA-Referenzfestivals

s. gesonderte Ausführungen (https://ag-kurzfilm.de/de/fuer_filmemacher/1327.html)

2. WIE VORGEHEN / SICH ORGANISIEREN?

Es ist sinnvoll, sich zu Beginn der Einreichungen für jeden Film eine Excel-Tabelle mit mind. folgenden Spalten zu erstellen:

- zu welchen Festivals möchte ich einsenden (inkl. Webseite)?
- welche Fristen haben diese Festivals?
- was ist zu beachten?
- abhaken ob eingereicht / ob das Festival geantwortet hat
- Beispiel: <https://cdn.ag-kurzfilm.de/beispiel-tabelle-einreichungen.pdf>

Ihr könnt die Liste in Monate unterteilen und z.B. an 1-2 Tagen monatlich Euren Film verschicken. Plant einen Zeitraum von 1-2 Jahren, evtl. auch etwas länger, ein.

Beginnt mit dem Einreichen eures Films sofort nach Fertigstellung, da die meisten Festivals nur Filme aus den letzten 2 Jahren zulassen. Schreibt als Fertigstellungsjahr in die Einreichformulare (und den Abspann des Films) möglichst das Jahr, in dem er Premiere hatte.

Für die Einreichungen solltet ihr die Daten aus Punkt 3 vorbereitet haben.

2.1. Digitale Einreichung

Es gibt mehrere Plattformen, die mit unterschiedlichen Festivals kooperieren. U.a.:

- <https://www.shortfilmdepot.com/>
- <https://festhome.com/>
- <https://filmfreeway.com/>
- <https://www.clickforfestivals.com/>
- <https://www.filmfestplattform.com/>

Dort könnt ihr euren Film mit allen notwendigen Daten anlegen und anschließend recht unkompliziert zu Festivals einreichen. Lest euch aber trotzdem bei jedem Festival die Regularien vor dem Einreichen durch. (Das einfache Verfahren verleitet oft zum wahllosen Einreichen). Die Portale verlangen meist eine kleine Gebühr (ca. 2-3€ je Einreichung).

Einreichungen werden aber teilweise auch direkt über die Webseiten der Festivals abgewickelt (mit Upload, Sichtungslink oder DVD-Versand).

2.2. Einreichen auf Postweg (nicht mehr so relevant, hier noch als Information)

Sichtungs-DVD:

- Erstellt zu Beginn eine gute Master-DVD ohne Menü mit Autoplay. Eine hochwertige Komprimierung auf das veraltete aber immer noch gängige PAL-Format erhaltet ihr u.a. mit DVD Studio Pro oder Adobe Encore.
- Brennt möglichst alle DVDs, die ihr verschicken wollt, am Stück
- Es lohnt sich, die DVDs in einem guten Copyshop oder über einen Onlineshop brennen und bedrucken zu lassen, das spart euch viel Zeit und Ärger (vor allem beim Beschriften).
- Kostenpunkt ca. 1 EUR pro DVD.
- Wichtig ist, dass die DVDs ausreichend und lesbar beschriftet sind. Dazu gehört: Filmtitel, Jahr, Länge, Sprache / UT, PAL, Eure Kontaktdaten (Name, E-Mail, Mobilnummer und ggf. Postadresse).

DVD-Hüllen:

- Es lohnt sich eigentlich nicht, für die Festivaleinreichungen DVD-Hüllen mit Cover zu erstellen. Die meisten Festivals haben ihr eigenes Sortier- und Archivierungssystem, die Hüllen landen sofort im Müll. Die Auswahlkommission bekommt die Hüllen somit nie zu sehen. Einfache quadratische Papierhüllen mit Transparentfolie als Sichtfenster reichen vollkommen aus. Ihr könnt dadurch einiges an Material- und Portokosten sparen.

Portokosten:

- Diese können sich bei massiger DVD-Verschickung ordentlich summieren, vor allem bei weltweiten Einreichungen.
- Sparsame verwenden einen Briefumschlag DIN B6 (125 x 176 mm), das ist die Maximalbreite (12,5 cm) für normale Briefsendungen - es passt genau 1 DVD mit Papier oder Folienhülle hinein. So können die DVDs allerdings auch leicht beschädigt werden, besser eine verstärkende Pappe mit in den Umschlag legen
- Portokosten kalkulieren:
 - Deutsche Post: <https://www.deutschepost.de/de.html>
 - Post Modern: <https://www.post-modern.de/privatkunden/privatkundenversand/porto-berechnen-brief/>
- Internationaler Versand: Schreibt folgendes auf den Umschlag, damit dieser nicht im Zoll hängen bleibt:
NO COMMERCIAL VALUE - FOR CULTURAL PURPOSE ONLY

3. VORBEREITUNG

Ihr solltet euch zwei Ordner (1 x DE und 1 x ENGL) mit entsprechenden Unterordnern vorbereiten:

- 1) 3 Stills (Druckauflösung d.h. 300dpi)
- 2) evtl. Set / Production Pictures / Making of
- 3) Foto Regisseur*in
- 4) Logline + Synopsis
- 5) Kurzbiografie + Filmografie Regisseur*in
- 6) Eure Kontaktdaten inkl. Mobilnummer. (evt. werdet ihr kurzfristig angerufen wegen des Screening-Files oder ihr bekommt eine spontane Festivaleinladung um einen Preis abzuholen - yay!)
- 7) Credits
- 8) Liste mit bisherigen Festivalscreenings + ggf. Festivalauszeichnungen (aktuell halten!) - viele machen das auf der Website ihres Films, dann Link zur Liste)
- 9) Link zu Filmwebsite/Facebook o.ä.
- 10) evtl. Link + Passwort zu Film auf vimeo (passwortgeschützt)
- 11) evtl. director's statement oder production note
- 12) das Screening File als DCP und/oder ProRes
- 13) evtl. Links zum ProRes-File und kleines mp4-File (online bei einem Hosting Dienst oder FTP), für Notfälle

Wenn Formulare auszufüllen sind, habt ihr so alles griffbereit.

Festivals fragen mehr oder weniger immer die gleichen Daten an (nämlich die aus der obigen Liste). Bitte trotzdem unbedingt beachten, welche Daten und in welcher Form die Festivals diese benötigen und dann genau wie angefragt an die Festivals verschicken bzw. in die Formulare eintragen!

Die Ordner könnt ihr auch Online führen. Die Links zu den beiden Online-Ordern könnten auf Anfrage (aber nur dann!) auch an die Festivals gemailt werden.

Cloud Hosting Dienste gibt es viele, u.a. Spideroak, Tresorit oder Dropbox. Informiert euch immer mal wieder über deren Sicherheit. Optional wäre auch ein FTP-Upload möglich, falls ihr eigenen Webspaces habt.

4. FAQs

Bekomme ich Geld dafür, dass mein Film auf einem Festival läuft?

Leider äußerst selten. Wenn der Film allerdings außerhalb der official Selection (also in kuratierten Sonderprogrammen) läuft, könnt ihr nach screening fees fragen. Es kommt auch vor, dass ihr nach dem Festivalzyklus von Festivals / Veranstaltern Anfragen bekommt, die Euren Film z.B. in einer Nachspieltour zeigen möchten. Hierfür könnt ihr je nach Größe / Einnahmesituation der Veranstaltung eine Filmmiete von 40-100 € je Aufführung verlangen.

Wie kann ich mit meinem Kurzfilm Geld verdienen?

U.U. kann euch ein Verleiher bei der Distribution eures Films unterstützen. In Deutschland sind das z.B.:

- Kurzfilm Agentur Hamburg <https://www.shortfilm.com/>
- interfilm Berlin <https://www.interfilm.de/>

Beide betreiben sowohl einen Verleih als auch einen Vertrieb, nehmen aber natürlich nicht jeden Film in ihr Programm auf.

Fernsehsender kaufen nur sehr wenige Kurzfilme an, teilweise zu sehr schlechten Konditionen. Beachtet dann auf jeden Fall, welche Rechte (z.B. Mediathek) dort zusätzlich angefragt werden.

Wie finanziere ich das Reisen zu Festivals?

Festivals übernehmen selten Reisekosten. Im Schnitt werden aber 2-3 Hotelnächte übernommen. Manchmal kann man auch länger bei Volunteers kostenfrei übernachten. Eine weitere Möglichkeit: Couchsurfing – am besten natürlich bei Filmemacher*innen oder Künstler*innen (in osteuropäischen Ländern geht das besonders gut), um intensiv und authentisch Land und Leute kennenzulernen.

Ihr könnt auch einen Antrag auf Reisekostenzuschuss stellen bei der AG Kurzfilm. Förderbedingungen und Antragsformular: https://ag-kurzfilm.de/de/fuer_filmemacher/30.html

Falls ihr einen Preis gewinnt, aber nicht auf dem Festival seid, kann es vorkommen, dass ihr kurzfristig zur Preisverleihung eingeladen werdet und die Reise- und Hotelkosten durch das Festival übernommen werden.

Was kosten Festivaleinreichungen?

Neben Gebühren der Online-Portale oder Portokosten bzw. den Materialkosten für DVDs, Hüllen und Briefumschläge kommen keine Kosten auf euch zu. Allerdings werden, besonders in den USA, häufig Einreichgebühren (Submission Fees) verlangt. Überlegt euch genau, ob und bei welchen Festivals ihr ggf. bereit seid, eine Einreichgebühr zu zahlen.

Vorsicht! Manchmal tummeln sich unter den Festivals auch schwarze Schafe, die nur Einreichgebühren kassieren, aber gar nicht existieren. Mehr dazu:

<https://www.shortfilm.de/lorbeeren-fuer-kohle-in-einer-bluehenden-festivallandschaft-mit-kurzfilmen-geld-verdienen/>

Wie bleibe ich auf dem Laufenden?

- News aus der Kurzfilmszene: <https://www.shortfilm.de/newsletter/>
- für Animationsfilme: Newsletter der AG Animationsfilm: <https://www.ag-animationsfilm.com/newsletteranmeldung/>
- Newsletter der Festivals

Kann ich meinen Film auf Vimeo/ YouTube hochladen?

Viele Festivals schließen Filme, die bereits online sind, von ihren Wettbewerben aus (s. Regularien der Festivals). Viele Filmemacher *innen stellen daher nur einen kurzen Ausschnitt oder Trailer des Films online. Mit dem Release auf Vimeo/ YouTube oder einer Bezahlplattform warten sie bis nach dem Festivalzyklus (also ca. 2 Jahre nach Fertigstellung des Films) und investieren dann einige Tage in gutes virales Marketing.
(Dies gilt natürlich auch für eine evtl. Verfügbarkeit in den Mediatheken der ÖRR.)

Warum überhaupt auf Festivals einreichen?

Festivals sind für Kurzfilme DIE Auswertungsmöglichkeit schlechthin. Darüber hinaus bieten sie unbezahlbare Möglichkeiten zum Netzwerken. Neben Filmemacher*innen sind dort auch Festivalmacher*innen, Kurator*innen, Filmförderer zu treffen. Und natürlich kann man direkt mit dem Publikum über den Film sprechen. Festivals bieten darüber hinaus meist auch Workshops oder andere Weiterbildungsmöglichkeiten an. Zudem kann man selbst sehr viele Filme sehen und somit auf dem Laufenden bleiben bzw. viele neue Inspirationen aufsaugen.

Autor*innen: Jutta Wille (AG Kurzfilm), Nils Knoblich (<http://nilsknoblich.com/>),